

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

(Fortsetzung)

Die Puppe schiebt den Thorax beim Schlüpfen aus dem Kokon hinaus. Am 4. Februar schlüpfte nachts der schöne dunkle Falter mit dem grellgelb gebänderten Hinterflügeln nach einer Puppenruhe von 23 Tagen.

Phytometra oxygramma Geyer (determ. W. Schaus). Am 22. Januar fand ich an einem Capoeiragebüsch (hier Kuhcarandiuba genannt) in einer zusammengesponnenen Zweigspitze eine grüne Raupe.

Raupe: 26 mm lang, lichtgrün, nach vorn verjüngt (plusienartig), am 11. Segment bucklig erhöht. Sechs weibliche Längsstreifen, von welchen die Stigmatale am dicksten und oben dunkelgrün gesäumt ist. Stigmen bräunlich, Kopf und alle Beine grün, ersterer sehr klein. Zwischen den Längsstreifen ist der Körper weiß punktiert mit je einem Sinneshaar. Am 24. Januar machte sie am Glasdeckel ein weißes durchsichtiges Gespinst.

Puppe: 20 mm lang, hellgrün, langgestreckt, glänzend, dorsal fünf braune Segmentränder. Etwas abstehendes Ende der Rüsselscheide. Sehr beweglich. Cremaster länglich. Die Verwandlung von der Raupe zur Puppe dauerte nur einen Tag. Nach 10 Tagen schon schlüpfte der kleine schwärzliche Falter. Exuvie sehr dünn, gelblich.

Phytometra oo Cram. (determ. W. Schaus). Am 22. Dezember fand ich zweimal je zwei Raupen auf einer Pflanze. Sie saßen an den Endtrieben eines am Wasser wachsenden Unkrautes mit kleinen weißen Blüten.

Raupe: 29 mm lang (ähnlich *Plusia gamma*), lichtgrün, matt, breite weibliche, grün gesäumte Dorsale, eine breite weiße Stigmatale, welche in den Nachschiebern endet. Stigmen klein, gelblich. Zwischen Dorsale und Stigmatale fein weißlich punktiert, nebst einer feinen zickzackartig verlaufenden Suprastigmatale. Am 11. Segment gebuckelt. An den ersten drei Segmenten ober der Stigmatale je ein feiner schwarzer Punkt. Kopf klein, glänzend grün, flach. Beine grün, Brustfüße mit bräunlichen Enden. Bauch grün, weiß punktiert. In den weißen Punkten (Tuberkeln) je ein weißes Sinneshaar. Am 24. Dezember machen sie sich oben im Zuchtglase ein weißes Gespinst.

Puppe: 21 mm lang, grün, wie die Raupe war, glänzend, dorsal mit schmalen braunen Segmenteinschnitten, zwischen dem 8. und 9. Segment jedoch breit. Fühlerscheiden am Ende etwas herausragend. Dunkelgrüne Dorsale, Kopf etwas spitz endigend. Puppenruhe 10 Tage. Falter der *Plusia gamma* ähnlich.

Pseudina vellerea Guen. (determ. Dr. H. Zerny).

Ei: (13.2.) 0,7 mm hoch, 0,5 dick, Stehtypus, relativ groß, Stachelbeerform, beide Pole gleich gerundet, gelblichweiß, glänzend, nicht derb, einzeln gelegt und gut angekittet, mit etwa 40—42 Längsrippen, dazwischen quengerippt. Eidauer 6—7 Tage.

Junges Räupchen: $1\frac{1}{4}$ mm lang, nach hinten etwas verjüngt, beifarben mit grauen feinen Punktwarzen und einer weißen Borste daran. Kopf groß, glänzend graubraun, ein solches Nackenschild, doch nur dorsal, klein, matt, nicht glänzend. Beine von Körperfarbe. Nicht weitergezogen.

Am 5. Januar fand ich in der Pikade auf einem großblättrigen Strauch (der unten an den Blättern mit langen Stacheln bewehrt ist) auf der Unterseite der Blätter zwei Raupen = 11—12 mm lang, Körper weißlich-grau, glänzend, mit einer Reihe von subdorsalen kegelförmigen großen Tuberkeln, daran je eine weiße Borste, und zwar vom 1. bis 10. Segment. Zwischen diesen subdorsalen Warzen dorsal zwei kleinere auf jedem Segment und vor ihnen ein weißer Fleck. Am Rücken ist der Körper grün, alles andere, Beine, Kopf und Bauch weißlichgrau, eine auffallende Raupe. Ich hielt sie für eine Danaidenraupe, da sie jener von *Mechanitis lysimnia* ähnelt und auch auf der gleichen Futterpflanze lebt. Am 11. Segment finden sich nur zwei dorsale weiße kurze Warzen. Am 7.—8. Januar häuteten sie sich, wurden vor der Häutung weiß, wobei man die braunen Punktaugen des zurückgezogenen Kopfes durch die Haut des 1. Segmentes sieht! Ich fand noch mehrere Raupen vor und nach der letzten Häutung an der gleichen Pflanze, alle auf der Unterseite des Blattes nebeneinander sitzend nach Art der *Mechanitis lysimnia*. Nach der letzten Häutung: Die weiße Farbe hat sich verloren; die Raupe ist nun stark glänzend, weinrot, mit weißen Zäpfchen in voriger Anordnung. Diese sind jedoch nicht mehr kegelförmig und dick wie früher (wo die Basis die ganze Oberfläche einnahm). Kopf und die zwei ersten Segmente glänzend orange mit kurzen ebensolchen Zäpfchen. Die folgenden Segmente tragen subdorsal zwei Reihen (je eine Reihe) längerer Zäpfchen, die in der unteren Hälfte weinrot wie der Körper gefärbt sind, während die obere Hälfte porzellanartig weiß ist. Dazwischen befinden sich noch zwei Reihen kurzer knopfartiger weißer Zapfen. Lateral je vier Reihen ebensolcher. Brustfüße weiß, die anderen orange. Alle Zäpfchen tragen ein weißes Sinneshaar. Am 16. Januar bemerkte ich kleine graue Kokons in den Ecken des Holzkästchens. Jetzt erst sah ich, daß es keine Tagfalterraupen sind. Die erwachsene Raupe ist weinrot wie oben, 22—23 mm lang, wird im Kokon gelblich und verkürzt sich stark.

Kokon: 13 mm lang, in den Kastenecken, ohne Seide, aus Sägespänen, zerbrechlich, nur geleimt, inwendig wenig geglättet.

Puppe: (27. I.) 10 mm lang, mattrostbraun, Segmenteinschnitte gelbbraun, Segmentränder kantig erhöht. Stigmen klein, braun. Cremaster zwei stark divergierende kurze schwarzbraune Spitzen ohne Haken. Vom 4. Februar an schlüpfen nachmittags die kleinen hübschen Eulchen. Puppenruhe 19 Tage. Zwei Falter schlüpften, während ich die Kokons anfeuchtete. Ein Paar ging im Kasten eine Copula ein, und das ♀ legte nur einige Eier, die eingangs beschrieben sind.

Chloridea obsoleta F. (determ. Dr. H. Zerny). Diese Eule ist nichts anderes als die europäische *Heliothis armigera* Hb., wie mir der Determinator mitteilte. Warum aber, so frage ich, hat die hier vorkommende *Agrotis ypsilon* Rott. keinen anderen Namen, oder umgekehrt, warum hat *armigera* hier einen anderen?*

(Fortsetzung folgt)

* *armigera* Hbn. ist identisch mit *obsoleta* F. Der Falter heißt auch in Europa *Chloridea obsoleta* (= *armigera* Hbn. etc.) lt. „Seitz“ III. p. 246. (Savary.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III. 299-300](#)